



Sinfonie der Sinne

Den Wind willkommen heißen wie einen Freund
Immer da, unverbesserlich.
Er durchdringt meine Adern, lässt mich vibrieren
Von Innen.
So fühlen wie jetzt, so fühlen wie gestern
Immer gleich, denn hier bin ich.
Ich im Moment, da wo ich hingehöre.
Wenn meine Nasenspitze die Sonne küsst,
Der Regen meinen Atem empfängt
Die Essenz des Seins zu spüren im Hier und Jetzt
Das Sichverlieren im Augenblick
Eine Tatsache ohne Zurück.
Wenn die Sinfonie der Sinne sich ergibt im Sinn des Lebens,
Ein Atemzug voller Glückseligkeit, voller Ewigkeit,
Irgendwann zur blassen Erinnerung vergilbt,
Einmalig und unvergessen.
Da wo ich bin, bist auch du:
Im Wind.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!